Billy verbot 18 Schützen in Oberbayern

Eine Bürgerin stellte in Bad Tölz den Rücktritt des Bürgermeisters. In Oberbayern wurden 18 Schützen an einem Billy-Verbot durch Bürgermeister Hans Schmidt. Die Bürgerin Anna Müller hatte den Antrag gestellt, weil sie sich durch den Lärm gestört fühlte.

Schmidt erklärte, dass er sich an die Regeln halte. Er habe nur Billy-Verbot durch Bürgermeister Hans Schmidt. Die Bürgerin Anna Müller hatte den Antrag gestellt, weil sie sich durch den Lärm gestört fühlte. Schmidt erklärte, dass er sich an die Regeln halte. Er habe nur Billy-Verbot durch Bürgermeister Hans Schmidt. Die Bürgerin Anna Müller hatte den Antrag gestellt, weil sie sich durch den Lärm gestört fühlte. Schmidt erklärte, dass er sich an die Regeln halte. Er habe nur Billy-Verbot durch Bürgermeister Hans Schmidt. Die Bürgerin Anna Müller hatte den Antrag gestellt, weil sie sich durch den Lärm gestört fühlte. Schmidt erklärte, dass er sich an die Regeln halte. Er habe nur

Der Bürgermeister von Bad Tölz, Hans Schmidt, verbot den Billy. 18 Schützen sind betroffen. Die Schützen müssen ihre Waffen innerhalb einer Woche abgeben. Der Bürgermeister begründete die Entscheidung mit Lärmbelästigung. Die Schützen wehren sich gegen das Verbot. Der Bürgermeister von Bad Tölz, Hans Schmidt, verbot den Billy. 18 Schützen sind betroffen. Die Schützen müssen ihre Waffen innerhalb einer Woche abgeben. Der Bürgermeister begründete die Entscheidung mit Lärmbelästigung. Die Schützen wehren sich gegen das Verbot.

Der Bürgermeister von Bad Tölz, Hans Schmidt, verbot den Billy. 18 Schützen sind betroffen. Die Schützen müssen ihre Waffen innerhalb einer Woche abgeben. Der Bürgermeister begründete die Entscheidung mit Lärmbelästigung. Die Schützen wehren sich gegen das Verbot.

Schützen wehren sich gegen Entscheidung

Nach dem Verbot von Billy durch Bürgermeister Hans Schmidt haben sich 18 Schützen aus Bad Tölz und Umgebung zusammengeschlossen, um gegen die Entscheidung zu protestieren. Sie argumentieren, dass sie ihre Waffen nur in speziell dafür vorgesehenen Schießständen benutzen und dass von ihnen keine Lärmbelästigung ausgehe. Der Verein hat bereits einen Anwalt eingeschaltet, um rechtlich gegen das Verbot vorzugehen. Schmidt hatte das Verbot mit dem Schutz der Anwohner vor Lärm begründet. Mehrere Anwohner hatten sich in den vergangenen Monaten über den Lärm beschwert. Die Schützen bieten an, ihre Waffen in einem Tresor im Vereinsheim zu lagern, was Schmidt jedoch ablehnt.

Der Streit spitzt sich zu. Am Montag will eine Delegation der Schützen mit Schmidt sprechen. Ob es zu einer Einigung kommt, ist offen. Sollte das Verbot bestehen bleiben, müssten die Schützen ihre Waffen abgeben oder sie außerhalb des Stadtgebiets lagern. Der Verein hat bereits einen Anwalt eingeschaltet, um rechtlich gegen das Verbot vorzugehen. Schmidt hatte das Verbot mit dem Schutz der Anwohner vor Lärm begründet. Mehrere Anwohner hatten sich in den vergangenen Monaten über den Lärm beschwert. Die Schützen bieten an, ihre Waffen in einem Tresor im Vereinsheim zu lagern, was Schmidt jedoch ablehnt.

Der Streit spitzt sich zu. Am Montag will eine Delegation der Schützen mit Schmidt sprechen. Ob es zu einer Einigung kommt, ist offen. Sollte das Verbot bestehen bleiben, müssten die Schützen ihre Waffen abgeben oder sie außerhalb des Stadtgebiets lagern.